

Warum aber benutzen diese Unglücklichen nicht den Vorteil, in der Maternité alle Pflege zu genießen, die hier schwangere Frauen im Überflusse finden, da sie 4—6 Wochen vor der Entbindung darin Aufnahme erhalten können? Den Grund hiervon errät man leicht, wenn man weiß, daß eine Dirne in diesem Zustande viel gesuchter ist und drei bis viermal mehr gewinnt, als wenn sie sich im gewöhnlichen befindet. Die Not oder die Gewinnsucht bestimmen sie also, sich dieser neuen Veranlassung des Abortierens auszusetzen. Die Schwangerschaft macht sie allen denen gleich, welche sich durch eine ungewöhnliche Beschaffenheit auszeichnen. Das Vorhandensein eines Bartes, eine kohlschwarze Haut, ein ungewöhnlich großer oder kleiner Wuchs, ja selbst Gebrechlichkeiten, haben fast stets ein ähnliches Ergebnis.

Wer die öffentlichen Mädchen in den Spitälern und Gefängnissen beobachtet, wird auch bemerken, daß sie ihre Schwangerschaft stets einem besonderen Individuum zuschreiben und behaupten, den Vater ihres Kindes bestimmt angeben zu können. Jedoch wird dies nicht weiter sonderbar scheinen, wenn man sich erinnert, was ich von ihren Liebhabern gesagt habe.

Eine alte Einschreibelliste, die 1796 begonnen war, gab mir einen merkwürdigen Beleg, der auf die Behauptung dieser Mädchen, ihren Liebhabern die vorhandene Schwangerschaft zuschreiben zu können, wohl einiges Licht werfen dürfte. Von Haus aus war die Liste weiß gewesen, so daß die mit dem Einschreiben beauftragten Beamten imstande waren, alle Erkundigungen einzuziehen, die ihnen nötig dünkten, und hier einzutragen. Nun fiel es einem, als er in die Stelle eines früheren kam, ein, alle Mädchen, die er einschrieb, zu fragen, ob sie Kinder gehabt hätten, ob sie abgesondert mit einem bevorzugten Liebhaber lebten. Manche weigerten sich, darauf Antwort zu geben, aber die meisten fügten sich. Hier nun das Resultat davon. Von 620, die er einschrieb, verweigerten

217 die Antwort;

213 erklärten, daß sie weder Liebhaber noch Kinder gehabt hätten;

125 bekannten, daß sie Liebhaber und von ihnen Kinder bekommen hätten;

31 sagten, daß sie einen Liebhaber, aber nie Kinder gehabt hätten;

26 antworteten, wie sie nie Liebhaber gehabt hätten, aber darum doch nicht gehindert worden wären, zu empfangen;